Pastoralpsychologie und Spiritualität

Herausgegeben von Karl Frielingsdorf und Klaus Kießling

Band 14

Dirk Klaas

Pastoralpsychologie und Transzendenzerfahrung

Impulse für eine diakonische Seelsorge im Werk von Karlfried Graf Dürckheim



Inhaltsverzeichnis

Ein Gebet Karlfried Graf Dürckheims	11
I. Einleitung	13
1. Themenstellung	
2. Begriffsbestimmungen	
Pastoralpsychologische Methodik	
4. Gang der Arbeit	
II. Diakonische Seelsorge als poimenisch-diakoniewissenschaftliche Kategorie	21
Ansätze zur Kategorisierung diakonischer Seelsorge	21
1.1 Korrelationsebenen	21
1.2 Korrelationsmodelle	22
1.3 Seelsorge als transzendenzbezogene Kommunikation	23
1.4 Zur Auswahl einzelner Ansätze diakonischer Seelsorge	25
2. ,Diakonische Seelsorge' bei Dietrich Bonhoeffer	26
2.1 Inhaltliche Konzeption	26
2.2 Kritische Würdigung	31
3. ,Diakonische Seelsorge' bei Henning Luther	35
3.1 Inhaltliche Konzeption	35
3.2 Kritische Würdigung	38
4. ,Diakonisch-heilende Seelsorge' bei Isidor Baumgartner	40
4.1 Inhaltliche Konzeption	40
4.2 Kritische Würdigung	44
5. "Poimenische Diakonik" als Element diakonischer Unternehmenspolitik	
bei Alfred Jäger	46
5.1 Inhaltliche Konzeption	46
5.2 Kritische Würdigung	49
6. ,Energetische Seelsorge' bei Manfred Josuttis	54
6.1 Inhaltliche Konzeption	54
6.2 Kritische Würdigung	57
6.2.1 Energetische Seelsorge als Kommunikationsgeschehen	57
6.2.2 Energetische Seelsorge als magische Praxis	59

		6.2.3 Wann sind ,göttliche Energien' göttlich?	61
		6.2.4 Die Gefahr der Verwechslung von präpersonalen mit	
		transpersonalen Erfahrungen	62
		6.2.5 Entpsychologisierung von Transzendenzerfahrung	64
		6.3 Zur Rezeption von Karlfried Graf Dürckheim bei Josuttis	66
	7.	Diakonische Seelsorge in der Gesamtschau bei Doris Nauer	71
	8.	Zwischenbilanz	76
III.	Bi	ographie und Werk Karlfried Graf Dürckheims – Ein Überblick	83
		Herkunft, Kindheit und Jugend (1896 – 1914)	83
	2.	Konfrontation mit dem Tod: Offizier im 1. Weltkrieg (1914 – 1918)	86
	3.	Erlebnis und Wandlung: Vom Soldat zum Hochschullehrer (1919 – 1932)	88
	4.	Politische Karriere im Nationalsozialismus	91
		4.1 Quellenkritische Vorbemerkung	92
		4.2 Der Hochschullehrer	95
		4.3 Südafrika-Reise (1934)	97
		4.4 Leitender Mitarbeiter im Büro Ribbentrop (1935 – 1937)	99
		4.5 Propagandist in Japan (1938/39 und 1940 – 1945)	101
	5.	Amerikanische Internierung in Tokio (1945 – 1947)	106
	6.	Rückkehr und Neubeginn (1947 / 48)	110
	7.	Therapeutische Arbeit und publizistisches Wirken (1949 – 1988)	113
	8.	Zur Bibliographie Dürckheims	115
IV.	Inl	haltliche Grundzüge des Dürckheimschen Werkes – Eine	
	sec	elsorgeorientierte Darstellung	123
	1.	Vorbemerkung	123
	2.	Allgemeiner Überblick	125
	3.	Definition, inhaltliche Beschreibung und Zielsetzung von Seelsorge	127
	4.	Theologische Fundierung	130
		4.1 Das Dürckheimsche Gottesbild	130
		4.2 Dürckheims Rezeption von Meister Eckehart	133
	5.	Konzeptionelle Relevanz theologie-externer Theorieelemente	136
		5.1 Dürckheims individuelle Transzendenzerfahrungen	136
		5.2 Die Leipziger Schule der Ganzheitspsychologie	138
		5.3 Die Analytische Psychologie	139
		5.4 Zen	141
	6.	Menschenbild und Krankheitsverständnis	143
		6.1 Das Dürckheimsche Menschenbild	143
		6.2 Krankheitsverständnis	149

	7.	Rol	len- ur	nd Kompetenzprofil von Seelsorgern	151
				erson des Seelsorgers	151
		7.2	Der S	Seelsorger als Spiritual	153
	8.			für die seelsorgliche Alltagspraxis und Methodenwahl	155
		8.1	Allta	g als Übung	155
		8.2	Meth	odisches Repertoire	157
	ъ.	,		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	1.50
V.				oimenische Impulse im Werk von Karlfried Graf Dürckheim	159
	1.		_	enz für die immanente Transzendenz" – Der initiatische Impuls	159
				itung: Transzendenz als Erfahrung	159
		1.2		rs: Transzendenzerfahrung in der Literatur – Zwei Beispiele	162
				,Wege zur Transzendenzerfahrung' bei Peter Lipsett	162
				Nahtod-Erlebnisse als Transzendenzerfahrung bei Stefan Högl	164
		1.3		nsionen der Transzendenzerfahrung bei Dürckheim	167
			1.3.1	Transzendenzerfahrung als Ich-Überschreitung	167
				1.3.1.1 Überschreitung des Welt-Ichs als Erfahrung des Wesens	167
				1.3.1.2 Ich-Überschreitung als Auflösung im Kollektiv	170
			1.3.2	Das Numinose	174
			1.3.3	Das Initiatische	179
			1.3.4	Transzendenzerfahrung als Seinserfahrung	182
				1.3.4.1 Seinstaubheit oder: Von der Nicht-Erfahrbarkeit	
				immanenter Transzendenz	182
				1.3.4.2 Seinsfühlungen und Seinserfahrungen	184
				1.3.4.3 Kriterien echter Seinserfahrung	186
			1.3.5	Formen negativer Transzendenz	191
		1.4	Hinfi	ihrung zur Transzendenzerfahrung	196
		1.5	Der in	nitiatische Impuls in der pastoralpsychologischen Arbeit	198
	2.	"Di	enst ar	m Sein" – Der diakonische Impuls	202
				itung	202
				Der Dienstbegriff bei Dürckheim	202
				Vergangenheitsbezogene Rezeptionsmuster des Dürckheimschen	
				Werkes	204
		2.2	Völki	sche Diakonik	206
				istische Diakonik	
				Entwicklungstheoretische Bezüge	
				Das dienende Ich	214

	2.4	Diaphane Diakonik	217
		2.4.1 Entwicklungstheoretische Bezüge	217
		2.4.2 Semantische Variationen des Diakonischen	218
		2.4.3 Der Modus des Dienstes am Sein	219
	2.5	Der diakonische Impuls in der Seelsorge	222
		2.5.1 Formen des Diakonischen bei Dürckheim	222
		2.5.2 Der Seelsorger im Dienst am Sein	224
	3. Die	analytische Arbeit mit dem Unbewussten – Der pastoralpsychologische	
	Imp	puls	227
	3.1	Einleitung	227
	3.2	Allgemeine pastoralpsychologische Perspektiven	228
		3.2.1 Strukturmuster von Seelsorge und Psychologie	228
		3.2.2 Zum Begriff der Psychotherapie	230
		3.2.3 Zur Entstehung einer tiefenpsychologisch orientierten	
		Pastoralpsychologie	233
	3.3	Die analytische Arbeit im Werk Dürckheims	236
		3.3.1 Die Analytische Psychologie als paradigmatischer Bezugsrahmen	236
		3.3.2 Der konkrete Arbeitskontext: Stationärer Aufenthalt in Rütte	
		3.3.3 Der analytische Therapeut als Person	241
		Der pastoralpsychologische Impuls in der seelsorgerlichen Begegnung	
		bhafte Übung – Der meditative Impuls	
		Der Leib als transzendenter Erfahrungsraum	
	4.2	Personale Leibtherapie	
	4.3	,Hara' und die Raumsymbolik des Leibes	
		Konkrete Leibhafte Übungen	
		Meditation als Übung des unbewegten Leibes	
	4.6	Der meditative Impuls in der Seelsorge	257
WI	Hymno	systemische Begleitung von Transzendenzerfahrung – Eine	
٧1.		uktivistische Weiterführung des Dürckheimschen Ansatzes	261
		leitung: Dürckheim als Konstruktivist?!	
		ındzüge einer konstruktivistischen Epistemologie transzendenter	201
		ahrungen	264
		Zur individuellen Konstruktion transzendenter Wirklichkeit	
		Die Spaltung zwischen Subjekt und Objekt	
		Das hegleitungshezogene Kriterium der Viahilität	269

3.	Hypnosystemische Zugänge zu einer relationalen Transzendenzbegleitung	271
	3.1 Bezogene Transzendenzerfahrung und ihre systemische Verortung	271
	3.2 Skalierung von Transzendenzerfahrung	276
	3.3 Transzendenzbezogene Aufmerksamkeitsfokussierung	278
	3.4 Der Begleiter im hypnosystemisch-konstruktivistischen Kontext	281
VII. In	npulse für eine diakonische Seelsorge nach Karlfried Graf Dürckheim – Ein	
zι	ısammenfassender Überblick	285
1.	Fragestellung und Verlauf der Arbeit	285
2.	Schlussfolgerungen für eine transzendenzorientierte pastoralpsychologische Begleitung	286
3.	Systemisch-konstruktivistische Perspektiven einer transzendenzorientierten	
	Seelsorge	291
4.	Diakonische Spiritualität	294
5.	Ausklang	297
Abkü	rzungsverzeichnis	299
1.	Siglen der Werke Dürckheims	299
2.	Weitere Abkürzungen	300
Litera	uturverzeichnis	303
I. U	nveröffentlichte Quellen	303
II. V	eröffentlichte Literatur	303
1.	Werke Karlfried Graf Dürckheims	303
2.	Arbeiten anderer Autoren	309

Die in dieser Arbeit verwendete Sprachform gilt jeweils für Männer und Frauen.